

Verhandlungen der Moskauer venerologischen und dermatologischen Gesellschaft.

Sitzung vom 25./12. Februar 1912.

1. **Pospelow** teilte den schweren Verlust mit, den die Gesellschaft und die Wissenschaft in Person des Vizepräsidenten weil. S. A. Smirnoff erlitten haben. Als erster Direktor der kaukasischen Kurorte erwarb sich der Dahingeshiedene große Verdienste. Der hervorragende Balneologe und Kenner der kaukasischen Mineralbäder starb im Alter von 93 Jahren.

2. **Pospelow jr.** demonstrierte einen Rhinoskleromfall. 36jährige Bäuerin aus dem Gouvernement Moskau leidet seit 5 Jahren an Verdickung der Nasenflügel und z. T. der Lippenhaut. Wassermannsche Reaktion negativ. Mikroskopisch Mikuliczsche Zellen. Reine Kultur vom Frischschen Bazillus.

Tschernogubow zeigte zum Vergleich die Kulturen vom Pneumo- und Sklerombazillus.

Krasnoglasow betont die Seltenheit der Krankheit in der Provinz Moskau. Guten Erfolg beobachtete er von Röntgentherapie. Sehr oft wird die Krankheit bei Arbeitern in der Wolle- und Baumwolle-Industrie beobachtet.

Pospelow hält für wahrscheinlich, daß organische Staubpartikelchen während dem Spinnen respiriert werden und ähnlich wie bei Lepra die Infektion begünstigen.

3. **Pospelow jr.** zeigt eine 57jährige Frau mit Pemphigus pruriginosus. Langjährige Obstipation und Zystitis. Vor 8 Monaten nach Anwendung von Senfpapier entstanden die ersten Blasen, die jetzt außer der Haut noch die Mundschleimhaut bedecken. Heftiges Jucken und Frösteln. Keine Eosinophilie (4%). Blaseninhalt steril, kutane Reaktion mit demselben negativ. Chinin ohne Erfolg.

Bogrow bemerkte in dem vorgestellten Falle leichte Abschilferung des Epithels nach mechanischem Einfluß (Symptom von Nikolsky).

4. **Lewtschenkow** demonstrierte einen 10jährigen Knaben mit 2 ausgedehnten Lupus vulgaris-Plaques (am Ober- und Unterschenkel), die nach 107 und 135 Kohlensäureschneeätzungen völlig verschwunden sind. Glatte zarte Narbe. Seit 5 Monaten ohne Rezidiv.

Grintschar hatte nie so ein günstiges Resultat bei Lupus vulgaris nach Kohlensäurebehandlung beobachtet. Gewöhnlich kommen sehr bald Rezidive zum Vorschein.

Pospelow würde hier auch ein Rezidiv für möglich halten.

Priv.-Doz. S. Bogrow (Moskau).